



Thomas Klein
Im Haspelfelde 44
30173 Hannover

Telefon: 0511 - 7 63 65 35
E-Mail: info@schoener-ausflug.de
Internet: www.schoener-ausflug.de

„Problem“-Zigaretten und der Sarotti-Mohr

WERBUNG Wilhelmshavener Küstenmuseum zeigt nostalgische Werbemittel

150 Blechdosen, Schilder und Spielsachen erinnern an die ersten Gehversuche der Marken-Hersteller. Sammler Christian Menz kennt dazu viele Geschichten.

Von Martin Wein (www.martin-wein.de)



Wilhelmshaven – Eine „Rondino“-Keksdose aus Mutters Küchenschrank wurde für Christian Menz zur Büchse der Pandora. „Als ich mit 18 Jahren zuhause auszog, hatte ich keinen Hausrat und brauchte ein paar Behältnisse“, erzählt der Wilhelmshavener exakt ein Vierteljahrhundert später. Mit den Keksen kam die Liebe zur Blechverpackung – und sie ist geblieben. Heute erzählen geschätzt etwa 500 Blechdosen für Kaffee, Tee, Kakao und Tabak, dazu 160 Emailschilder und elf Musikboxen im Haus des 43-Jährigen aus Deutschlands Handelsgeschichte im 20. Jahrhundert. Erst in den 60er-Jahren verdrängte kurzlebige Plastik das haltbare Blech.

Einem Teil seiner Sammlung widmet das Küstenmuseum Wilhelmshaven eine Sonderausstellung. Kuratorin Merle Stolze inszeniert ein Wiedersehen mit dem Sarotti-Mohr, mit Rüger-Hansi oder dem Gibson-Girl. Unter dem Titel „Bunt verpackt“ erinnern rund 150 liebevoll ausgewählte Exponate im Ambiente eines alten Kolonialwarenladens an die Zeit, als Markenhersteller ihre ersten phantasievollen Gehversuche mit gezielter Produktwerbung machten. Sammler Christian Menz, der selbst im Marketing für eine große Krankenkasse arbeitet, hat viel daraus gelernt: „Farbkombinationen, Bildaufbau und Text-Botschaften waren schon früh sehr durchdacht und wissenschaftlich in ihrer Wirkung analysiert. Und viele namhafte Künstler haben daran mitgewirkt“. Nur „Problem“ würde in Zeiten des Nichtrauchererschutzes heute wohl niemand mehr freiwillig eine Zigaretten-Marke nennen.

„Kaffee Hag aus Bremen waren 1903 die ersten, die verpackten Kaffee verkauften“, erzählt er begeistert. Der Schriftzug auf den firmeneigenen Lastwagen, Werbeanzeigen in der Zeitung oder auf Omnibussen – alles folgte bereits demselben Design – und natürlich auch die Gestaltung der Verkaufsverpackungen aus Blech. Darin sollten die hochwertigen Luxusgüter angemessen zur Geltung kommen. Anders als heute warben die langlebigen Dosen oft noch lange nach



Thomas Klein
Im Haspelfelde 44
30173 Hannover

Telefon: 0511 - 7 63 65 35
E-Mail: info@schoener-ausflug.de
Internet: www.schoener-ausflug.de



ihrem Erstgebrauch für das Produkt. So machte der Dresdner Hugo Zietz auf seinen Blechdosen das moscheeähnliche Fabrikgebäude zum Markenzeichen seiner Zigarettenfirma „Yendize“. In der Barockstadt Dresden kam das zunächst nicht gut an: Architekt Martin Hammitzsch wurde wegen des 1907 bis 1909 realisierten Baus aus der Reichsarchitektenkammer ausgeschlossen. Doch „Yendize“ mit ihrer Verheißung von Orient kannte vor Beginn des Ersten Weltkriegs jeder Raucher in Deutschland.

Auch Verpackungen regionaler Unternehmen finden sich in Menz' Sammlung. Schmucke Drei-Kilogramm-Dosen der 1847 gegründeten Kaffeerösterei J.D. Willers oder Tabakdosen der 1790 entstandenen Zigarren- und Tabakfabrik J.G. Schrimper aus Oldenburg sind darunter oder solche der längst liquidierten Firma Tabak Naujok in Wilhelmshaven. Zu den besonderen Schmuckstücken der Ausstellung gehört ein mannshoher Schokoladenautomat der Firma C.H.L. Gartmann aus Altona in verschnörkeltem Jugendstildekor mit einer goldenen Porzellankugel auf der Spitze. Vor einem Jahrhundert konnten sich Reisende auf Bahnhöfen Rollen leckerer Schokoladendrops ziehen. Sammler Menz hat in einer ostdeutschen Manufaktur nun eigens passende Schokolade neu herstellen lassen. Man muss allerdings ein Zehn-Pfennig-Stück einwerfen – auf Euro-Cent reagiert das Gerät allergisch.

Auch die vergleichsweise schlichte erste „Rondino“-Keksdose für die Keks- und Waffelmischung hat bis heute einen Ehrenplatz in der Sammlung von Christian Menz auch wenn seiner Lebensgefährtin die vielen Staubfänger bisweilen buchstäblich auf den Keks gehen. Menz erzählt amüsiert: „Selbst meine Mutter sagt, sie hätte mir die Dose nie gegeben, wenn sie geahnt hätte, was daraus folgte“.



Die Ausstellung „Bunt verpackt – Werbung auf Blechdosen, Emailschildern und Spielzeug“ ist bis zum 26. Februar 2012 zu sehen im Küstenmuseum Wilhelmshaven, geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr, Eintritt Erwachsene 4,70 Euro, ermäßigt 3,50 / 2,10 Euro.

Küstenmuseum Wilhelmshaven
Weserstraße 58 | 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421 40 09 40 | www.kuestenmuseum.de

Fotos: Merle Stolze
Küstenmuseum